

**19. Internationales Karton-Modellbau-Treffen
27. bis 29. April 2007
im Deutschen Schiffahrtsmuseum in Bremerhaven**

Werner Winkler

Die Gruppe der Kartonmodellbauer im LTA Mannheim
Ein zeitlicher Abriss

Die Gruppe der Kartonmodellbauer im LTA Mannheim

Ein zeitlicher Abriss

Vorgeschichte:

Als ich 1990 zum ersten Mal die „Möwe“ in Händen hielt, las ich eine Anzeige von Herrn Rudolf Kirchner. Er wollte einen Stammstisch im Rhein-Neckar-Raum ins Leben rufen. Ich habe ihn angerufen und das war's auch schon. Heute weiß ich, dass Herr Kirchner zu dieser Zeit schon recht krank war und der Stammstisch aus diesem Grunde nicht zustande kam.

1991 besuchte ich zum ersten Male das Treffen in Bremerhaven besuchte und staunte über die dort anwesende Vielzahl der Kartonmodellbauer. Ein solches Treffen hätte ich mir auch im Rhein-Neckar-Raum gewünscht!

Etwa zum gleichen Zeitpunkt veröffentlichte der Freundeskreis Wilhelmshavener Modellbaubogen seine Mitgliederliste. Durch sie kam ich in Kontakt mit Herrn Joachim Heider aus Frankenthal und Herrn Erwin Dengler aus Speyer. Ganz zwanglos haben wir uns in Speyer und anderen Orten getroffen. Ich selbst war damals auch Mitglied bei den Modellbaufreunden Mannheim, einem Plastik Modellbau Club und habe dadurch auf regionalen Ausstellungen auch Kartonmodellbauer getroffen, unter anderem Herrn Manfred Krüger, vom später noch die Rede sein wird. Mitte der neunziger Jahre schuf Herr Dengler den Kontakt zum Landesmuseum für Arbeit und Arbeit (LTA) Mannheim. Der für Land- und Wasserfahrzeuge zuständige Konservator, Dr. Kurt Möser stand unserer Idee, sich im Museum zu treffen, positiv gegenüber, da sich auch andere Freizeitgruppierungen (Modellbauclubs, Hobbyfunker, etc) regelmäßig im LTA trafen.

Im Februar trafen sich zwölf engagierte Kartonmodellbauer mit Dr. Möser im LTA. Es wurde beschlossen, dass wir uns 4-mal im Jahr auf dem Museumsschiff des LTA, im Raum unter der Back zu treffen; immer Samstags ab 14:00 Uhr, etwa 1,5 - 2 Stunden mit einem kleinem Vortragsprogramm aus den Reihen der anwesenden Kartonmodellbauer.

Das Treffen sprach sich schnell in den Kreisen der Kartonmodellbauer herum und bei jedem Treffen konnten neue Teilnehmer aus dem Rhein-Neckar-Raum, aber auch weit darüber hinaus begrüßt werden. Hierzu eine bezeichnende Episode am Rande: Ein Kartonmodellbauer aus Frankfurt gab die Information weiter an einen Kollegen: „Hey, da in Mannheim da treffen sich noch so ein paar Verrückte da müssen wir hin.....!“

Bald wurde das Museumsschiff zu eng und wir bekamen den großen Hörsaal im Erdgeschoss des Museumsgebäudes, dort finden auch noch heute die treffen statt.

Highlights:

Im Jahr 2000 kam die Leitung der Messe Sinsheim auf einige Kartonmodellbauer zu und bat um Mitwirkung während der „Faszination Modellbau“. Bei diesen Vorgesprächen trafen wir auch Manfred Krüger wieder, der dort im Namen eines Modellbauverbandes auftrat. Da er einen Stand für diese Messe vorbereitete, beschlossen wir gemeinsam mit Herrn Krüger, ihn als Ansprechpartner für die Messeleitung zu benennen und alle Messeaktivitäten bei ihm zu konzentrieren. Dabei ist es bis heute geblieben und einige Leute aus der Mannheimer Gruppierung bilden das Hauptkontingent seiner ständigen Messebegleiter quer durch die Republik. Sie firmiert unter IG Kartonmodellbau.

Für einige Zeit erschien eine eigene Publikation, die „Kartografie“. Sie wurde von Herrn Frieder Kurz ins Leben gerufen und zu den einzelnen Treffen veröffentlicht. Aus beruflichen Gründen von Herrn Kurz hat eine Fortsetzung leider nicht stattgefunden.

Nach heutigen Erkenntnissen wird aber diese Funktion durch die Internetplattformen abgelöst. Inwieweit sich dort aber die Meinung der Teilnehmer der Treffen widerspiegelt, muss jeder für sich selbst beantworten.

Im Jahr 2004 hat sich der AGK im LTA getroffen und seine Jahresversammlung in diesen Räumen abgehalten.

Bereits zur Jahrewende 2000/2001 veranstaltete das LTA auf Anregung der Kartonmodellbauer die Ausstellung „Nicht von Pappe“. Hierzu stellten viele Teilnehmer der Gruppierung ihre Modelle zur Verfügung. Die Ausstellung stieß bei den zahlreichen Museumsbesuchern auf rege Resonanz und ungläubiges Staunen über die exzellent gebauten Exponate.

Die Durchführung weiterer Ausstellungen unter dem Titel „(Karton-)Modellbautage im LTA“ hat das Museum in die Hände der Kartonmodellbauer gelegt. Diese finden jährlich in der Woche zwischen Weihnachten und Silvester – unter Obhut der Kartonmodellbauer – gemeinsam mit Modellbauer anderer Kategorien statt. Sie werden von den Museumsbesuchern – meist Eltern mit Kindern – gut angenommen, wozu auch das „Kinderbasteln“ beiträgt.

Erwähnt sei auch, dass Herr Karl Harro Reimers ein Kartonmodell des 1. Raketenflugzeuges, der Opel-Hatry „RAK 1“ im Maßstab 1:24 entworfen hat. Ein Nachbau in Originalgröße hängt

bereits im LTA. Auch ein Kartonmodell im Maßstab 1:33 (Konstrukteur Herr Fehling) der Schnellzuglokomotive „Badische IVh“ ist vorhanden. Das Original hat seinen Platz im Freigelände des Museums gefunden. Ferner ist aus unseren Reihen der Architekt Herr Kienle zu erwähnen, er hat das Museumsgebäude des LTA im Maßstab 1:1250 konstruiert (Z.Z. noch unveröffentlicht). Auch die Konstruktion des Museumsschiffes in seiner ursprünglichen Ausführung als Salonschnelldampfer „Mainz“ (Maßstab 1:250, Konstrukteur Herr Dengler) ist bislang unveröffentlicht.

Die bisher veranstalteten Workshops für Kartonmodellbauer haben in der Regel rege Resonanz gefunden, dennoch zeigt sich, dass die optimale Durchführungsform noch nicht gefunden ist. Die Durchführung von mindestens einem Workshop pro Jahr wird nach wie vor angestrebt.

So wie die Treffen der Kartonmodellbauer im LTA „im Kielwasser von Bremerhaven segeln“, sind sie selbst zum Vorbild geworden: In Radolfzell am Bodensee hat sich - auf Initiative von Herrn Reinhard Metzler - die IG Bodensee etabliert. Deren zweimal jährlich stattfindenden Treffen orientieren sich an unseren Aktivitäten!

Inzwischen sind unsere Treffen im LTA mit mindestens 30 Leuten vertreten. Wir haben unser feste Zeiten für den offiziellen Teil 14:00 Uhr bis 15:30, interessant sind aber die Randgespräche in der Arbeiterkneipe im Museum. Die Öffnungszeiten von 10:00-18:00 des Museums werden nicht vollständig ausgenutzt aber von 11:00 bis 17:00 sind immer Kartonmodellbauer anwesend.

Vielleicht ist auch die Vielfalt der Aktivitäten unser Erfolgsgeheimnis. Es wird gefachsimpelt, vorgetragen, gebastelt und Neuheiten diskutiert. Auch die Teilnehmer stellen einen Querschnitt durch alle Alters und Berufsschichten dar. Der älteste ist 80 und die Jüngsten 5 Jahre. Gerade in letzter Zeit sind bedingt durch die Messe Sinsheim einige junge dazugekommen.

Aussicht:

Trotz Weggang Dr. Möser haben wir einen festen Platz im Museum. Er muss immer wieder neu erkämpft werden, aber wenn die 4 Jahrestermine feststehen ist alles gelaufen und wir können planen. Sollte nichts Außergewöhnliches eintreten werden wir noch viele Treffen im Museum LTA haben.